

Einführungsverordnung zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen

vom 14.10.2009 (Stand 12.03.2014)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 13 Absatz 1 des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen vom 15. November 2007¹⁾, den Grossratsbeschluss vom 4. Juni 2008 betreffend den Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen²⁾, den Grossratsbeschluss vom 20. März 2013 betreffend die Genehmigung der Änderung vom 2. Februar 2012 des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen³⁾, Artikel 9 und 10a des Polizeigesetzes vom 8. Juni 1997 (PolG)⁴⁾ und Artikel 30 des Gesetzes vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG)⁵⁾,

auf Antrag der Polizei- und Militärdirektion, *

beschliesst:

Art. 1 Gegenstand

¹ Diese Verordnung regelt die behördlichen Zuständigkeiten für den Vollzug des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt bei Sportveranstaltungen.

Art. 2 Zuständige Behörde

1. Kantonspolizei *

¹ Die Kantonspolizei ist zuständig für

- a die Verhängung von Rayonverboten im Sinne von Artikel 4 des Konkordats,
- b die Verhängung von Meldeauflagen im Sinne von Artikel 6 des Konkordats,
- c die Verhängung des Polizeigewahrsams im Sinne von Artikel 8 des Konkordats,

¹⁾ BSG 559.14

²⁾ BSG 559.14

³⁾ BAG 14–27

⁴⁾ BSG 551.1

⁵⁾ BSG 152.01

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

- d * die Vornahme von Durchsuchungen im Sinne von Artikel 3b Absatz 1 des Konkordats,
- e * die Meldung an das Bundesamt für Polizei (fedpol) im Sinne von Artikel 13 Absatz 3 Buchstaben a und c des Konkordats.

Art. 2a * 2. Urteilende Strafbehörde

¹ Die Meldung von Strafentscheidungen im Sinne von Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe b des Konkordats erfolgt durch die urteilende Strafbehörde.

Art. 2b * 3. Standortgemeinde

¹ Die Standortgemeinde ist zuständig für die Erteilung von Bewilligungen im Sinne von Artikel 3a des Konkordats. Im Falle von Videoüberwachung als Auflage bleiben die Artikel 51a ff. PolG vorbehalten.

² Auflagen bezüglich Verkauf alkoholischer Getränke erfolgen gestützt auf einen Fachbericht der zuständigen Regierungsratspräsidentin oder des zuständigen Regierungsrats nach Absprache mit der Gemeinde. Der Fachbericht ist für die Bewilligungsbehörde verbindlich.

Art. 3 * Rechtsmittel

¹ Die Überprüfung von Verfügungen nach Artikel 2 Buchstabe c dieser Verordnung richtet sich nach Artikel 35 PolG.

² Im Übrigen richten sich die Zuständigkeiten und das Verfahren nach den Vorschriften des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)⁶⁾.

Art. 4 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Bern, 14. Oktober 2009

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Käser
Der Staatsschreiber: Nuspliger

⁶⁾ BSG 155.21

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
14.10.2009	01.01.2010	Erlass	Erstfassung	09-122
30.10.2013	12.03.2014	Ingress	geändert	14-26
30.10.2013	12.03.2014	Art. 2	Titel geändert	14-26
30.10.2013	12.03.2014	Art. 2 Abs. 1, d	eingefügt	14-26
30.10.2013	12.03.2014	Art. 2 Abs. 1, e	eingefügt	14-26
30.10.2013	12.03.2014	Art. 2a	eingefügt	14-26
30.10.2013	12.03.2014	Art. 2b	eingefügt	14-26
30.10.2013	12.03.2014	Art. 3	geändert	14-26

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erlass	14.10.2009	01.01.2010	Erstfassung	09-122
Ingress	30.10.2013	12.03.2014	geändert	14-26
Art. 2	30.10.2013	12.03.2014	Titel geändert	14-26
Art. 2 Abs. 1, d	30.10.2013	12.03.2014	eingefügt	14-26
Art. 2 Abs. 1, e	30.10.2013	12.03.2014	eingefügt	14-26
Art. 2a	30.10.2013	12.03.2014	eingefügt	14-26
Art. 2b	30.10.2013	12.03.2014	eingefügt	14-26
Art. 3	30.10.2013	12.03.2014	geändert	14-26